

TOUR 1 + 2



Barockarchitektur in Münster
Vom Stadtmuseum zum Erbdrostenhof
Stefan Rethfeld

Im 17. und 18. Jahrhundert blühte das Fürstbistum kulturell auf. Die Fürstbischöfe Friedrich Christian von Plettenberg, Clemens August I. von Bayern und Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels bestimmten diese Epoche. Sie ließen die Schlossanlagen in Ahaus und Nordkirchen errichten und gaben zahlreiche Bauten im weiträumigen Bistum in Auftrag. Besonders in Münster sollten Kirchen, Kurien, Palais sowie das Residenzschloss schon bald das Stadtbild prägen. Die Baumeisterfamilie Pictorius sowie die Architekten Lambert Friedrich von Corfey, Johann Conrad Schlaun und Wilhelm Ferdinand Lipper reisten durch Europa und sammelten vielfältige Eindrücke. Sie übersetzten ihre Studien in eigene schöpferische Entwürfe mit regionalem Bezug.

Die Tour beginnt im Stadtmuseum und führt zum benachbarten Erbdrostenhof sowie zur Clemenskirche – zwei Schlüsselwerke Schlauns, die nach 1945 wieder aufgebaut wurden.

Treffpunkt: Stadtmuseum, Foyer, Salzstraße 28, Münster

Freitag, 11. September
14.00–15.30 Uhr
16.00–17.30 Uhr

Tickets € 15

TOUR 3 + 4



Vom Anmutigen und Anregenden
Wie St. Petri die Barockarchitektur prägte
Stefan Rethfeld

Die Jesuitenkirche St. Petri in Münster (1590–97) setzte nicht nur bildungspolitisch Maßstäbe, sondern überraschte auch architektonisch: Ihre Schlichtheit erstaunte Zeitgenossen. Der Kölner Baumeister Johann Roßkott kombinierte leuchtenden Sandstein mit hellrotem Ziegel – eine pragmatische Lösung, die zur wegweisenden Kunst wurde. Besonders im Barock wussten Architekten beide Materialien wirkungsvoll einzusetzen, elegant gliederten sie Baukörper und verfeinerten Details. Eindrucksvoll zeigt sich dies an den umliegenden Bauten, der Landsbergischen Kurie (1703–07), der ehemaligen Domdechanei / heute Bischöflicher Hof (1732) und an der Kettlerschen Doppelkurie (1712–16). Über das „Anmutige“ und das „Anregende“ schrieb Architekt Otto Weißgerber 1920 in seiner Studie zur damals noch unversehrten Umgebung von St. Petri. Auch nach 1945 prägte dieser Gedanke den Wiederaufbau.

Die Tour führt von St. Petri zu den Barockbauten am Domplatz.

Treffpunkt: St. Petri, Jesuitengang, Münster

Samstag 12. September
15.00–16.30 Uhr

Sonntag, 13. September
15.00–16.30 Uhr

Tickets € 15

FÜHRUNG 1 + 2



Musiksammlungen westfälischer Adelshöfe
Burkard Rosenberger

Musik nicht nur zum Hören, sondern auch zum Sehen: Gerade im 18. Jahrhundert erlebte der Musikdruck eine ungeahnte Entwicklung vom Typendruck über den Kupferstich bis hin zur Lithographie. Dabei entstanden in den großen und kleinen Verlagshäusern Europas Musikaalien, die heute als ganz besondere Kostbarkeiten in der Musiksammlung der Universitäts- und Landesbibliothek aufbewahrt werden. Aber auch die in Münster überlieferten Musikhandschriften des Barock offenbaren die Liebe der Musiker zu ihrem Metier und bieten Einblicke in das musikalische Alltagsleben an westfälischen Adelshöfen.

In der Führung werden Musikhandschriften sowie schöne und seltene historische Musikdrucke präsentiert.

Treffpunkt: ULB Münster (Haupteingang), Krummer Timpen 3, Münster

Freitag, 11. September
16.00–17.30 Uhr

Samstag, 12. September
13.00–14.30 Uhr

Begrenzte Teilnehmerzahl,
bitte kostenloses Ticket reservieren

Tickets € 15

FÜHRUNG 3 + 4



Zwischen Tradition und Aufbruch
Die Blütezeit des Barock nach 1648
Daniel Friedt

Der Westfälische Frieden von 1648 schuf in Europa eine neue politische Ordnung, die als Fundament der modernen Welt gilt. Gleichzeitig wurde die niederländische Republik zum Zentrum Europas. Handel, Migration und religiöse Vielfalt formten eine Gesellschaft des Austauschs, in der neue Ideen und künstlerische Ausdrucksformen aufblühten. Ausgewählte Meisterwerke erzählen von einer Epoche zwischen Tradition und Aufbruch. Sie erzählen von Menschen, die als Grenzgänger das kulturelle Gesicht Europas prägten. Dazu gehört der gehörlose norddeutsche Barockmaler Wolfgang Heimbach. Sein Lebensweg führte über die Niederlande, Rom, Florenz und Kopenhagen bis nach Münster. Der Rundgang präsentiert virtuose Herrscherbildnisse, farbenprächtige Stillleben, lebendige Alltagsszenen, prunkvolle Darstellungen antiker Götter- und Heldengeschichten sowie Beispiele repräsentativer Wohnkultur.

Treffpunkt: LWL-Museum für Kunst und Kultur (Foyer), Domplatz 10, Münster

Samstag, 12. September
15.30–16.30 Uhr
17.00–18.00 Uhr

* zzgl. Museumseintritt vor Ort: Erwachsene 10 € / Ermäßigt 5 € / Bis einschließlich 17 Jahre frei / Museumscard frei / Gruppe ab 16 Pers. 7 €

Tickets € 5*

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2026

Sonntag, 13. September 2026
Ausgewählte Termine zu Baudenkmalen des 17./18. Jahrhunderts

11.00 / 11.30 / 12.00 / 12.30 Uhr
Raum für Frieden: Friedenssaal (Holzvertäfelung 15./16. Jh.)
Führungen im originalgetreu wieder aufgebauten Saal / Verhandlungsort für den Westfälischen Frieden von 1648
Treffpunkt: Historisches Rathaus, Prinzipalmarkt 10, Münster

13.00 + 15.00 Uhr
Die Kunst der Ruhe: Dominikanerkirche (1705–25)
Umbau für das Kunstwerk von Gerhard Richter
Treffpunkt: Salzstraße 10, Münster

10.00–18.00 Uhr
Bischöflicher Gartensaal (Kachelzimmer, ursprünglich ca. 1750)
Treffpunkt: Domplatz 33, St. Paulus-Dom, Münster

10.00–16.30 Uhr
Erbdrostenhof (1753–57)
Individuelle und kostenfreie Führungen, Innenbesichtigung auch ohne Führung möglich
Treffpunkt: Salzstraße 38, Münster

10.00–12.00 Uhr
Stadteingang: Torhaus (1778)
Besichtigung und Ausstellung zur Sanierung
Treffpunkt: Neutor 2, Münster

10.00–16.00 Uhr
Haus Rüschhaus: Sommersitz vor der Stadt (1745–49)
Sommersitz von Johann Conrad Schlaun (im Zeitraum 1749–73) und Wohnort von Annette von Droste-Hülshoff (im Zeitraum 1826–46)
Treffpunkt: Am Rüschhaus 81, Münster-Nienberge

10.30 + 15.30 Uhr
Haus Rüschhaus: Landhaus mit Einfluss
Führungen durch Ausstellung „Droste Welten“
Treffpunkt: Am Rüschhaus 81, Münster-Nienberge

Weitere Infos: www.stadt-muenster.de/denkmaltag

Veranstalter: Stadt Münster, Städtische Denkmalbehörde
Der Tag des offenen Denkmals wird bundesweit koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Veranstalter:

münster
BAROCK



münster BAROCK Künstlerische Leitung: Thomas Kügler
info@muenster-barock.de

GWK – Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.
Fürstenbergstraße 14, 48147 Münster

Weitere Informationen zum Festivalprogramm und zum Kartenvorverkauf unter
www.muenster-barock.de

Kartenvorverkauf:

WN Ticketshop
Picassoplatz 3
48143 Münster

gwK-ticketshop.reservix.de
Telefon: 0761 8884 9999
6–22 Uhr



Online Ticketverkauf

Orte:

- Erbdrostenhof, Salzstraße 38, Münster
- LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, Münster
- St. Petri, Jesuitengang, Münster
- Stadtmuseum Münster, Salzstraße 28, Münster
- Universitäts- und Landesbibliothek Münster (ULB) / Musiksammlung, Krummer Timpen 3, Münster

Impressum:

Redaktion: Thomas Kügler
Texte: Thomas Kügler, Stefan Rethfeld, Daniel Friedt, Burkard Rosenberger
Fotos: Konzert 1: Stefan Rethfeld, Annick Henricy, Charles Nemo, Thomas Kost / WDR, Martin Chiang
Konzert 2: Patrick van Gemert / Zutphens Persburo, Annelies van der Vegt, Gregor Hollmann, Tom Visser
Touren 1–4: Stefan Rethfeld
Führung 1 + 2: ULB Münster
Führung 3 + 4: LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster / Sabine Ahlbrand-Dornseif
Titel: Stadtmuseum Münster (Kabinett 11), Einzug des niederländischen Gesandten Adriaen Pauw in Münster (Gerard ter Borch, um 1646)

Programmänderungen vorbehalten.

Programm 2026

Freitag, 11. September

TOUR 1 + 2 14.00–15.30 Uhr 16.00–17.30 Uhr Stadtmuseum	Barockarchitektur in Münster Vom Stadtmuseum zum Erbdrostenhof Stefan Rethfeld	€ 15
FÜHRUNG 1 16.00–17.30 Uhr ULB Münster	Musiksammlungen westfälischer Adelshöfe Burkard Rosenberger	Eintritt frei
KONZERT 1 19.30 Uhr Erbdrostenhof	Musikalische Freundschaft Bach und Telemann Thomas Kügler • Evgeny Sviridov • Teodoro Bau • Yoann Moulin	€ 30 € 25 erm.

Samstag, 12. September

FÜHRUNG 2 13.00–14.30 Uhr ULB Münster	Musiksammlungen westfälischer Adelshöfe Burkard Rosenberger	Eintritt frei
TOUR 3 15.00–16.30 Uhr St. Petri, Jesuitengang	Vom Anmutigen und Anregenden Wie St. Petri die Barockarchitektur prägte Stefan Rethfeld	€ 15
FÜHRUNG 3 + 4 15.30–16.30 Uhr 17.00–18.00 Uhr LWL-Museum für Kunst und Kultur	Zwischen Tradition und Aufbruch Die Blütezeit des Barock nach 1648 Daniel Friedt	€ 5
KONZERT 2 19.00 Uhr Lichthof, LWL-Museum für Kunst und Kultur	Grand Tour Kosmopoliten und Grenzgänger Johannette Zomer • Mike Fentross • Nicholas Milne • Thomas Kügler • Gregor Hollmann	€ 25 € 20 erm.

Sonntag, 13. September

TOUR 4 15.00–16.30 Uhr St. Petri, Jesuitengang	Vom Anmutigen und Anregenden Wie St. Petri die Barockarchitektur prägte Stefan Rethfeld	€ 15
---	--	------

Unterstützt von:



11. – 13. September 2026

münster
BAROCK

Konzerte &
Architektouren

Erbdrostenhof

Lichthof des LWL-Museums
für Kunst und Kultur

Stadtmuseum

ULB Münster / Musiksammlung

Willkommen zu Münster BAROCK 2026!

Zum fünften Mal feiern wir in diesem Jahr unser Barockfestival. Seine Premiere erlebte es 2016 – vor genau zehn Jahren. Seitdem tauchen wir an einem Wochenende im September gemeinsam mit Ihnen in die Barockwelt ein. Es war stets ein Vergnügen, die musikalischen Schätze dieser Epoche zum Klingen zu bringen und ihre Schauplätze lebendig werden zu lassen.

Umso mehr freue ich mich auf die aktuelle Ausgabe. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Konzerten, Architektouren und Führungen wird Münster erneut ein Wochenende lang zur Barockstadt.

Was wäre Münster ohne seine barocke Vergangenheit? Das Bild der Stadt wurde in barocker Baulust und nach europäischen Vorbildern umgeformt. Baumeister wie Gottfried Laurenz Pictorius und Johann Conrad Schlaun prägten westfälische Orte mit barocker Architektur, neue festliche Bauten für Fürstbischof und Adel wurden zum Drehpunkt von Kunst und Kultur.

Inspiziert vom Musikleben an westfälischen Adelshöfen präsentieren wir im Erbdrostenhof und im Lichthof des LWL-Museums für Kunst und Kultur zwei Konzerte in spannenden Besetzungen. Renommierte Spezialisten sind zu Besuch in Münster und schöpfen ihr vielfältiges Repertoire aus den Musikbibliotheken Europas.

Mit Architektouren von Stefan Rethfeld durch die Innenstadt Münsters und Führungen von Daniel Friedt im LWL-Museum für Kunst und Kultur folgen wir den barocken Spuren vor Ort. Burkard Rosenberger zeigt zudem kostbare Musikdrucke und Handschriften aus den Musiksammlungen westfälischer Adelshöfe.

So wird Münster BAROCK erneut ein inspirierender Treffpunkt für Barockliebhaber – und für alle, die es werden wollen. Dieses Festival verdanken wir öffentlichen und private Förderern, unseren Partnern und natürlich Ihnen, unserem Publikum. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Wir freuen uns auf Sie!

Thomas Kügler
Thomas Kügler
Künstlerische Leitung



KONZERT 1

Freitag, 11. September, 19.30 Uhr
Erbdrostenhof



Musikalische Freundschaft

Bach und Telemann

Thomas Kügler Traversflöte • **Evgeny Sviridov** Violine • **Teodoro Baù** Viola da gamba • **Yoann Moulin** Cembalo

Bachs Genie und Telemanns unerschöpflicher Einfallsreichtum inspirieren uns bis heute. Schon damals verband die beiden Musiker eine Freundschaft, die von gegenseitiger Bewunderung und tiefem Respekt geprägt war. Wie viele prominente Künstlerpersönlichkeiten tauschten sie sich aus und bildeten Netzwerke, nicht selten über Landesgrenzen hinaus.

Telemanns europäische Verbindungen prägten seinen „vermischten Geschmack“, der französische, italienische und osteuropäische Elemente vereinte. Stilistisch wandlungsfähig und aufgeschlossen für neue musikalische Strömungen wie den galanten und empfindsamen Stil, gehörte er zu den wichtigen Wegbereitern der neuen frühklassischen Musikepoche. Telemann war produktiv, dank seines kaufmännischen Geschicks verbreiteten sich viele seiner Werke in hoher Auflage und erklangen an den Adelshöfen Europas.

Als Tastenvirtuose war Bach für seine freie Improvisationskunst bekannt. Die Werke anderer Musiker studierte, kopierte und transkribierte er, als musikalischer Grenzgänger beherrschte er die unterschiedlichen Musikstile seiner Zeit. Bachs kunstvolle Technik des Kontrapunkts prägt seine spätbarocke Kammermusik, die am Übergang zwischen alter Tradition und neuer musikalischer Sprache steht.



Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Sonate G-Dur für Violine, Viola da gamba und Basso continuo, BWV 1027/1039
Suite e-Moll für Cembalo, BWV 996
Triosonate c-Moll für Traversflöte, Violine und Basso continuo, BWV 1079
(Musikalisches Opfer)

Jean-Philippe Rameau (1683–1764)
Tambourin (Pièces de clavecin en concert, Concert No. 3)

Georg Philipp Telemann (1681–1767)
Pariser Quartett No. 1 D-Dur, TWV 43:D (Nouveaux Quatuors)
Chaconne (Pariser Quartett No. 6 e-Moll, TWV 43:e4)
Quartett e-Moll, TWV 43:e2 (Tafelmusik)
Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda

Dauer: ca. 90 Min. inklusive Pause

Tickets

€ 30 / 25 erm.

KONZERT 2

Samstag, 12. September, 19 Uhr
Lichthof des LWL-Museums für Kunst und Kultur



Grand Tour

Kosmopoliten und Grenzgänger

Johannette Zomer Sopran
Mike Fentross Theorbe • **Nicholas Milne** Viola da gamba • **Thomas Kügler** Blockflöte • **Gregor Hollmann** Cembalo

Im 17. Jahrhundert steigen die nördlichen Niederlande zur führenden Weltmacht auf. Als pulsierende Entdeckung und toleranter Zufluchtsort für Glaubensflüchtlinge erlebt die stolze niederländische Republik eine einzigartige Blütezeit für Kunst und Musik. Müheles überschreiten Komponisten geografische Grenzen und musikalische Stile. Befördert von freier Druckkultur, verschmelzen im geschäftigen Kosmos der Republik internationale Einflüsse zum neuen Barockklang. Musiker werden zu Grenzgängern an der Schwelle neuer Epochen. Unsere Klangreise führt quer durch Europa mit anrührenden Songs aus England, höfischer Musik Frankreichs und kunstvoll-virtuosen Melodien aus Italien.

AMSTERDAM & ENGLISH CONNECTIONS
Constantijn Huygens Morte Dolce • Riposta dalla finestra
Jacob van Eyck / Fluyten Lusthof Boexvoetje • Engels Nachtegaeltje
Friesche Lusthof Goddine, wiens minne
Johann Schop Ballett • Allemande
William Lawes / Cornelis de Leeuw Carileen

Dauer: ca. 90 Min. inklusive Pause



Nicholas Lanier Mark how the blushful morn • No more shall meads be deck'd with flowers
John Playford / The English Dancing Master An Italian Rant • La Belle Marie
Henry Purcell Ground • Farewell all joys • Music for a while

FRANZÖSISCHE INSPIRATION
Michel Lambert Vous éprouver • Ombre de mon amant • Vos mépris chaque jour
Johann Jacob Froberger Lamentation
Robert de Visee Prélude • Chaconne

ITALIENISCHE VIRTUOSEN
Angelo Berardi Canzone Sesta
Giulio Caccini Amarilli mia bella • Amor, io parto • Vaga su spin'ascosa
Giovanni Girolamo Kapsperger Dove mi lasci • Già risi del mio mal • Avrilla mia • Figlio dormi • Toccata

Dauer: ca. 90 Min. inklusive Pause

Tickets

€ 25 / 20 erm.

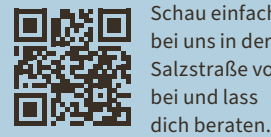
fine arts
modern
contemporary

ÖSchlaechter.com

Peter Rudolf Schlaechter • Spiekerhof 6-11 • 48143 Münster
Di - Fr 10.00 - 13.30 / 13.30 - 18.00 • Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Wir haben
die Brille, die
zu dir passt.

Stilsicher, freundlich und erfahren
beraten wir dich zur perfekten Brille: Dabei ist unserer Augenoptikerin **Claudia Pytlík** besonders wichtig, dass du dich bei uns wohlfühlst und wirklich jedes Detail an deiner neuen Brille liebst.



Schau einfach bei uns in der Salzstraße vorbei und lass dich beraten.



Daldrup Gärtnern von Eden
Burg Hülshoff • Schönebeck 6
48329 Havixbeck • Tel. 02534 64670
info@daldrup.de • www.daldrup.de

Mein Garten.
Mein Zuhause.